

Be Weiterbi

Weiterbildung vom 10. Mai 2012 im Inselspital Bern

Sabine Schnellmann, Inselspital, Bern

Das Thema der diesjährigen Weiterbildungsveranstaltung der deutschen Sektion des SGSV war: Neurologie Operateur – OP Team – OP Instrumenten Aufbereitung. Etwa 40 Interessierte nahmen daran teil.

Jürgen Schmidt, Leiter der OPS Pflege Neurochirurgie am Inselspital Bern, sprach über die Praxis im Neuro-OP. Die Prinzipien der modernen Neurochirurgie sind minimale Invasivität, erforderliche Radikalität und maximale Sicherheit unter Einbezug der Entwicklung und Nutzung neuer Technologien.

Er betonte die Wichtigkeit der Vernetzung und des Teamworks – auch zwischen den Abteilungen – und der grossen Verantwortung der ZSVA. (Einmal mehr – aber man kann es nicht oft genug sagen. Anmerkung der Verfasserin.) Er erläuterte das Vorgehen bei einer Operation im Bezug auf die Siebe und Instrumente: die Planung, welche Geräte und Siebe es braucht für eine Operation, das Bereitstellen der Siebe und bereitlegen der Instrumente auf dem Tisch, das Vorbereiten des Endoskopieturms, das sterile Abdecken, usw.. Wir sahen auch Fotos einzelner Instrumente beim Einsatz bei neurochirurgischen Operationen, z.B. beim Eröffnen der Schädeldecke. Er wies auch auf die vielen offenen Fragen bei der Aufbereitung hin, z.B. die Aufbereitung von Aneurysma-Clips.

Anschliessend gab uns Robert Andres, Oberarzt Neurochirurgie am Inselspital, einen Überblick über die neurochirurgischen Operationen. Sie werden eingeteilt in Operationen der Wirbelsäule und des Schädels.

Er erklärte einzelne Erkrankungen und wie man diese operiert, und welche Hilfsmittel dabei eingesetzt werden, z.B. die Navigationssysteme, oder die elektrische Stimulation während Operationen, zum Schutz der wichtigsten Hirnareale. Den letzten Vortrag des Morgens hielt Jürg Küffer von der Firma accuratus, dabei ging es um die Geschichte hinter den Instrumenten. Die Philosophie und das Herzblut, das deutlich spürbar in

dieser innovativen Firma und in den Instrumenten steckt, waren sehr eindrücklich für mich.

Die Zusammenarbeit des Know-Hows der Firma accuratus mit Operateuren und OP-Personal brachte die höchst durchdachte Reihe Subtilis hervor. Es entstanden dabei ausgeklügelte und qualitativ hochstehende Instrumente, z.B. Wundhaken, deren Kanten nicht einschneiden und dank ihrer Formgebung gewebeschonend und platzsparend eingesetzt werden können, oder Meissel mit harter dünn geschliffener Klinge, sowie Kunststoffgriffe, die keine Feuchtigkeit aufnehmen, und besser zu reinigen sind und zudem leichter an Gewicht als die Herkömmlichen. Ständige Weiterentwicklung – unter Einbezug von neuen Technologien und Materialien – ist auch bei den Instrumenten unumgänglich. Diese drei für uns höchstinteressanten Vorträge werden circa Ende Mai auf www.sgsv.ch zu lesen sein.

Vor dem Mittagessen konnten die TeilnehmerInnen die ZSVA des Inselspitals besichtigen.

Am Nachmittag zeigten uns Jürg und Patrick Küffer in Workshops anhand von Beispielen einerseits die Instrumenten-Herstellung und andererseits deren Reparaturen.

Sie hatten nebst vielen anderen einige Instrumente mit abgebrochenen Griffen und starkbeschädigten Flächen mitgebracht, die zur Reparatur eingesandt worden waren, aber sicher schon länger nicht mehr im OP hätten gebraucht werden dürfen.

Immer wieder erschreckend – was einmal mehr zeigt, wie wichtig gut ausgebildete Fachleute in den Sterilisationen sind! Und wie wichtig solche Weiterbildungstage!

Natürlich wusste und weiss ich, wie absolut notwendig es ist, in der ZSVA genau und zuverlässig zu arbeiten. Trotzdem geben mir diese Einblicke in die Arbeit im OPS und die Background Informationen über die Operationen und die Instrumente sehr viel auch in dieser Hinsicht, da mein Verständnis und mein Wissen erweitert und gefestigt werden.

-ebro®

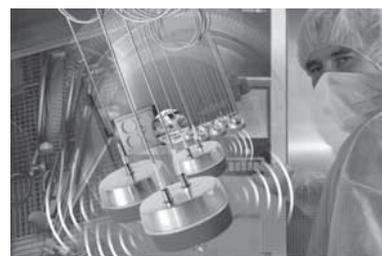
Elektronischer Bowie-Dick-Test & Chargenkontrolle PCD (Datenlogger)



Der EBI-15-Datenlogger liefert ein klares Ergebnis beim täglichen Bowie-Dick-Test (Luftentfernungs- und Dampfdurchdringungstest nach DIN EN 285 und EN ISO 11140-4).

- Erkennung möglicher Fehlfunktionen im Sterilisateur.
- Selbst kleinste Mengen Restluft werden nachgewiesen.
- Vakuumtest gemäss DIN EN 285
- Messung der Sterilisationstemperatur und der Sterilisationszeit bei 134°C/3.5 Minuten (DIN EN 285)
- Berechnung der theoretischen Dampftemperatur (Anzeige des überhitzten Dampfes).

Druck- & Temperatur-Datenlogger (auch Funk)



ebro-Datenlogger – bestens geeignet für Routinekontrolle und Validierung.

- Kontrolle von Steckbecken, RDA's und Dampfsteris (Temperatur und Druck-Temperatur)
- robust und präzise
- einfache Handhabung
- leichtverständliche Software
- automatische Berechnungen

ebro Electronic GmbH
Dorfstrasse 26d / 8902 Urdorf
Tel. 044 777 17 63 / Fax 64
Email: info@ebro-ch.ch
Web: www.ebro-ch.ch